

Uebersicht des Inhalts des dritten Bandes.

Siebentes Buch	S. 3—102.
Erstes Capitel	S. 3—30.

Tob Paschalis III. S. 3. Berichte über die letzte Zeit seines Lebens S. 4. Die auf uns gekommenen Erlasse S. 4. 5. Die Neuwahl. Der dritte Gegenpapst Calixt III. S. 6. 7. Haltung Friedrichs I. S. 7. 8. Unterhandlung mit den Westmächten; die Gesandtschaft S. 8. 9. Stimmung in Frankreich S. 10. 11. Reconciliatorische Tendenzen der Cistercienser S. 11. 12. Wachsthum der Staußischen Hausmacht S. 13. 14. Günstige Aussichten auf ein Entgegenkommen Alexanders III. S. 14—18. Vermuthungen über das Ziel des Vereinbarungs=Projectes des Kaisers S. 18. Abreise der Bevollmächtigten desselben, Ankunft der Legaten Calixts III. S. 19. Reichstag zu Bamberg 8. Juni 1169. Krönung des Prinzen Heinrich zum deutschen Könige 15. August 1169 S. 20. — Empfang der Cistercienser in Benevent S. 20. 21. Anfang der Verhandlungen zum Zweck der Vereinbarung daselbst S. 21. 22. Fortsetzung derselben zu Veroli S. 23. Eberhard von Bamberg ebd. Abweisung seiner Anträge S. 24. 25. — Lage der Dinge in Tusculanum S. 25. 26. Ankunft Alexanders daselbst S. 27. Fehde zwischen Tusculanum und Rom S. 27. 28. Ausgang derselben S. 28. — Der Hoftag zu Fulda 8. Juni 1170. Friedrichs I. erneuertes Gelübde, den Sturz Alexanders betreffend S. 29.

Zweites Capitel	S. 31—65.
---------------------------	-----------

Geschichte deutscher Bisthümer und Erzbisthümer in den Jahren 1168—1174 (1176). — Cambrai. Die Doppelwahl S. 31. 32. Gesandtschaften S. 32. 33. Peter Bischof S. 34. Character S. 34. 35. Philipps von Köln Annerionsgelüste S. 35. 36. Peter verbleibt in dem Obedienzverhältniß zu Heinrich von Rheims S. 36. 37. Bischof Robert, sein Character, seine Ermordung S. 37—39. — Erzbischof Philipp von Köln. Sein Lebensbild S. 39—44. — Utrecht S. 44. 45. Münster S. 45. 46. Die letzten Jahre Philipps von Osnabrück S. 46. 47. — Das Erzstift Trier S. 47. Metz S. 47. Verdun S. 48. — Christian als Erzbischof der Mainzer Kirchenprovinz in dieser Zeit S. 48. 49. Hermann von Bamberg S. 49. 50. Conrad I. II. von Worms S. 50. 51. Reinhard S. 51. Augsburg, Straßburg S. 52. (Ludwig II. von Basel S. 52.) — Das

Erzstift Bremen. Baluin. Siegfried S. 52—54. — Bisthum Freisingen. Albert S. 54—57. Regensburg S. 57—60. Passau S. 60—65.

Drittes Capitel S. 66—102.

Das Erzstift Salzburg. Die letzten Tage des Erzbischofs Conrad II. S. 66. Neuwahl 1. November 1168. Prinz Adalbert von Böhmen Erzbischof S. 67. Weihe S. 68. Character und Stellung S. 68. 69. Haltung Friedrichs I. S. 69. 70. Stimmung in dem Erzstift S. 70. 71. Conspiration mit Friedrich I. S. 71. Einfall der Kaiserlichen S. 71. 72. Verzichtleistung Adalberts S. 73. Nichtsdestoweniger sucht er sich in dem Besitz des Kirchenregiments zu erhalten S. 73. 74. Geheime Verhandlung mit Friedrich I. Erbitterung der Salzburger S. 74. 75. Dennoch wird der Vorschlag einer Neuwahl abgewiesen S. 75. 76. Der Tag zu Salzburg S. 76. Convent zu Leibnitz S. 77. Conflict Adalberts mit dem Salzburger Clerus S. 78. 79. Alexanders III. Briefe zu Gunsten des Ersten S. 79. 80. Verhandlung mit Wichmann von Magdeburg S. 80. 81. — Remonstrationen der Salzburger S. 82. 83. Hoftag zu Salzburg 20. Februar 1170 S. 83. Die Enthüllungen S. 83. 84. Ankunft Adalberts S. 85. Klagen der Salzburger bei der Curie; ihre Antwort S. 86. 87. Peinliche Lage des Clerus in Folge derselben und der Bedrohungen des Kaisers S. 88. 89. Der Gedanke an die Emancipation des Bisthums Gurf S. 89. Adalberts Gegenmaßregeln S. 90. Die Empörung auf dem Höhepunkte S. 91. — Reichstag zu Regensburg 24. Juni 1174 S. 92. 93. Sturz Adalberts S. 93. Die Neuwahl. Heinrich von Berchtesgaden S. 94. Steigerung der Zerwürfnisse S. 94. 95. Das Eingreifen des Papstes bleibt erfolglos S. 96. Die Wirren verschlimmern sich S. 97. 98. Mission des Cardinals Walter S. 98. 99. Adalberts Selbstvertheidigung S. 100. 101. Die Citation nach der Lombardei S. 101. 102.

Achtes Buch S. 105—194.

Erstes Capitel S. 105—127.

Die Kathedrale in Canterbury seit dem December-Morde (29. Dec. 1170) S. 105. Der Terrorismus; Bedrängnisse der Thomisten S. 105. 106. — Eindruck der Nachricht von der Ermordung auf den König Heinrich II. in Argentan S. 107. 108. Notrod von Rouen und das Interdict S. 108. 109. Die Reise nach Sens S. 109. — Verhängung des Interdicts durch Wilhelm von Sens S. 110. Die Wunder, die Visionen S. 110. 111. 722. 723. Psychologische Motivierung S. 111. Gefährliche Lage des Königs in Betracht der Stimmung, der heftig klagenden Briefe an den Papst S. 112—114. Die Strafpfeile Bernhards von Corilo S. 114. 115. Die Zeichen der Zeit S. 115. 116. — Alexander III. seit Anfang des Jahres 1171. Eindruck des December-Mordes S. 116. 117. Bedeutung desselben für die hierarchische Stellung S. 117. 118. Veränderte Lage der königlichen Gesandtschaft S. 117. — Heinrichs II. Maßnahmen zur Abwehr eines Attentats der Curie. Die neue Gesandtschaft S. 118. 119. Reise

und Ankunft in Tusculanum S. 119. 120. Steigende Schwierigkeit der Aufgabe S. 120—123. Geheime Mittheilungen über die beabsichtigte Excommunication des Königs S. 122. Alexander III. unter dem Einfluß des Antagonismus der Parteien S. 123. Seine kirchenpolitischen Erwägungen S. 123. 124. Seine vorläufige Entscheidung. Der Schwur zu Tusculanum 25. März 1171 S. 124. 125. Die Gesandten bringen bei ihrer Wiederankunft dem Könige die Nachricht von der bevorstehenden endgültigen Entscheidung durch die zu erwartenden Legaten S. 126. 127. Entschluß des Königs S. 127.

Zweites Capitel S. 128—153.

Rückblick auf die Kirchengeschichte Irlands, das bisherige Verhältniß zur Curie, zur englischen Krone S. 128—130. Hadrians IV. Breve, die Schenkung Irlands betreffend S. 131. Neue Auctorisation durch Alexander III. S. 132. Sie blieb zunächst unberücksichtigt S. 132. Veranlassung zur Expedition gegen Irland S. 132. 133. Die Absicht des Königs, der von der Curie drohenden Censur sich zu entziehen, entscheidet dieselbe S. 133. Das neue Absperungs-System S. 133. Geschichte der Expedition S. 134. 135. Synode zu Cashel 6. November 1171 S. 135—137. Die Ueberbringer der Sieges-Nachricht an den Papst S. 137. — Die päpstlichen Legaten Albert und Theodin treffen in der Zeit der Abwesenheit Heinrichs II. in Frankreich ein S. 137. Ihre Verlegenheit S. 138. Verdächtigungen durch die Thomisten S. 138. 141. Restitution Gilberts von London S. 139. 140. Rogers von York S. 140. 141. Aufgenöthigte Unthätigkeit der Legaten S. 144. 145. (Lustration der Kathedrale zu Canterbury 21. December 1171.) Sie überschreiten endlich zu Anfang April 1172 die englische Gränze S. 143. Die vorgebliche Citation des Königs S. 143. Rückkehr desselben; Landung in Barfleur. Zusammenkunft bei Goron S. 144, in Souwigny (17. Mai 1172) S. 144. 145. Die Weiterungen S. 145. Arnulf von Lisieux Vermittler S. 145. 146. Scene der Reconciliation zu Avranches 21. Mai 1172 S. 146—149. Handlung zu Caen 30. Mai 1172 S. 149. — Beurtheilung beider. Der Schwur und die Praxis S. 150. 151. — Beurtheilung und wirkliches Schicksal der Mörder. Sage und Geschichte S. 151—153.

Drittes Capitel S. 154—169.

Die Periode der vermeintlichen hierarchischen Reaction (seit Mai 1172). — Zweite Krönung des jüngern Heinrich 27. August 1172 S. 154. Synode zu Avranches 27. September 1172 S. 155. — Handlungen zur Wiederbesetzung der vacanten Bisthümer und des Erzsitzes Canterbury. Betreibung der Neuwahl für das letztere durch den Prior Ddo S. 156. 157. König Heinrich II. wünscht den Bischof Heinrich von Bajour zu erheben S. 156. 157. Vergeblichkeit des ersten Wahlacts S. 157. Zweite Wahl am 2. Mai 1173 S. 157. 158. Roger, Abt von Bec, erwählt S. 157. Er schlägt die Wahl aus. Convent zu S. Barbe en Ange S. 158. Neue Verhandlung Ddos mit dem Könige S. 158. 159. Vorbereitungen einer dritten, vorgeblich völlig freien Wahlhandlung S. 159. 160. Verfügungen

in Bezug auf die Wahlen für die Bisthümer ebend. — Die vornehmsten Feinde des heiligen Thomas die von dem Könige gewollten Candidaten S. 160. Die Wahlen in den Hauptstädten der Bisthümer S. 160. 161. Prälaten-Versammlung zu London Ende April 1173 S. 161. 162. Die enthusiastischen Petitionen um Bestätigung der Erwählten S. 162. 163. Die dritte Wahl für das Erzstift Canterbury S. 163—165. Richard Prior in Dover am 3. Juni 1173 erwählt S. 165. 166. Officielle Mittheilung über die am 2. Februar zu Segni vollzogene Canonisation des Thomas Becket S. 166. 167. Inthronisation des neuen Erzbischofs Richard in Canterbury 8. Juni 1173 S. 168. Vorbereitungen zur Consecration. Protest des jüngern Heinrich gegen die Wahlen. Bewegung S. 168. 169.

Viertes Capitel S. 170—194.

Rückblick auf das Verhalten des jüngeren Heinrich seit Februar 1173. Congreß zu Montferrat, Limoges S. 170. 171. Unzufriedenheit des jüngeren Heinrich. Seine Flucht aus Chinon nach St. Denys zu Ludwig VII. S. 171. Seine Empörung im Bunde mit dem Letzteren S. 171. 172. Motivirung S. 173—176. Stellung Alexanders III. zu den Ereignissen S. 176. Der berühmte Brief Heinrichs II. an denselben S. 176. 177. Versuch einer Vereinbarung. Peter Erzbischof von Tarantaise S. 177. 178. Vereitelung seiner Bemühungen durch Ludwig VII. S. 178. Fortsetzung des Kriegs S. 179. — Die Anträge des königlich gesinnten Clerus in Bezug auf die Bestätigung der Wahlen. Richard von Canterbury und Reginald von Bath kommen in Person in Magni an S. 180. 181. Gegensatz der Parteien daselbst S. 181. Consecration Richards durch den Papst 7. April 1174 S. 182. Die Angelegenheit der übrigen Erwählten bleibt noch unerledigt S. 182. 183. Reginald in St. Johann in Maurienne geweiht S. 183. Bevollmächtigung zum strengen Verfahren gegen die Empörer S. 183. 184. — Der Krieg und die Canonisation Bernhards von Clairvaur (18. Januar 1174). Die Mission Peters Cardinal-Präbsters vom Titel des h. Chrysogonus S. 184. 185. Wachsende Gefahren Heinrichs II. S. 185. Die beabsichtigte Invasion S. 185. Die Schreckensbotschaft auf der Versammlung zu Lillebonne um Johanni 1174 S. 186. Heinrich II. und der heilige Thomas S. 186. 187. Einschiffung am 8. Juli 1174 S. 187. Landung S. 188. Die Wallfahrt nach Canterbury am 12. Juli 1174 S. 189. Sühne und Absolution S. 189—191. Abschied des königlichen Wallbruders, Sieg seiner Truppen bei Alnwick am 13. Juli 1174. Wiederherstellung der königlichen Gewalt auf dem Inselreich S. 191. Convent zu Montlouis 30. September 1174 S. 192. Der h. Thomas der Ueberwinder S. 192. 193. Schlußurtheil über den Erfolg des Kirchenstreits in England S. 193. 194.

Neuntes Buch S. 197—336.

Erstes Capitel S. 197—233.

Friedrich I. und die Alexandriner in Deutschland. Charakteristik ihrer Gegenbewegung S. 197—205. Die Zeichen der Zeit. Verkehr

mit Alexander III. S. 198. Sein Eingreifen S. 199. Conflict der Regierungsmaßnahmen der beiden Pontificate S. 199. Conrad von Wittelsbach Alexanders Legat in Baiern S. 200. Steigerung der Wirren S. 200, 201. Herzog Welf VI. und das Bisthum Augsburg S. 201, 202. Die Verläugner und die Befenner S. 202, 203. Ottokar VIII. von Steiermark S. 203. Durchbruch der Gegenbewegung. Die Gewissensscrupel S. 204, 205. — Friedrichs I. Plan in Betreff der neuen Heerfahrt S. 205 (vergl. S. 29). Versuche sich zu verbünden S. 205, 206. — Revolutionäre Vorgänge in der Lombardei S. 206. — Christian von Mainz in Italien Anfang des Jahres 1172 S. 207. Klagen in Genua S. 207. Die Differenzen zwischen Genua und Pisa S. 208. Das Attentat am 24. August 1172 S. 209. Ancona ebend. Stimmung der Römer S. 209, 210. Alexanders III. Aufenthalt in Segni S. 210. — Venedigs Stellung, Kampf um Ancona S. 210—212. Beitritt Venedigs zum Lombardischen Bunde S. 212. — Friedrichs I. Vorbereitung der Rüstungen für die neue Heerfahrt S. 212—214. Heinrich der Löwe S. 213. Expedition gegen Polen S. 214, 215. Reichstag zu Regensburg 24. Juni 1174. Beschluß des Reichskriegs S. 215. Stimmung der Deutschen beim Beginn desselben S. 215, 216. Ausbruch des kaiserlichen Heeres, seine Führer S. 216, 217. Die Marschroute S. 217, 218. Zerstörung Eufas 30. September 1174. Belagerung Alessandrias S. 218—221. Rückzug 12. April 1175. Das Lager bei San Giusetta S. 221. Die Convention von Montebello 16. 17. April 1175 S. 222, 223.

Drittes Capitel S. 224—241.

Einleitungen zu einem Vergleiche zwischen dem Kaiser und Alexander III. Des Ersteren Anträge S. 224. Alexander III. nimmt dieselben insofern an, als er Cardinäle zum Zweck einer Vereinbarung bevollmächtigt S. 225. Ihre Reise ebend.; ihr Empfang beim Kaiser S. 226. Verhandlungen der Kaiserlichen und Päpstlichen S. 226—228. Vereitelung derselben S. 228. Erneuerung des Gegensatzes S. 228, 230, 231. Alessandria Bisthum. Antagonismus mit Acqui S. 228—230. Neue Rüstungen zur Fortsetzung des Kampfes S. 231, 232. Philipp von Eßln und Wichmann von Magdeburg begeben sich nach Deutschland S. 232. Zustand der Dinge daselbst S. 232, 233. Opfer und Hülfleistungen S. 233. Verhandlung mit Heinrich dem Löwen. Die vorgebliche Scene zu Chiavenna oder Partenkirchen S. 234, 235. — Ankunft der neuen deutschen Truppen in Italien S. 235. Der Kriegsplan der Lombarden S. 235, 236. Schlacht bei Legnano 29. Mai 1176 S. 236, 237. Ihre Folgen S. 237. Die Nothwendigkeit der Dinge S. 237, 238. Friedrichs I. Haltung S. 238, 239 unten. Die deutschen Prälaten in Anerkennung der Erfolglosigkeit des ferneren Kampfes drängen zur Vereinbarung S. 239. Die Verurteilung und der Unterricht der Cistercienser S. 240. Das Unionsproject des Kaisers und die Politik seiner Bevollmächtigten S. 240, 241.

Drittes Capitel S. 242—263.

Ankunft der kaiserlichen Bevollmächtigten in Anagni. Empfang

S. 242. 243. Alexanders III. Rücksichten auf die Verbündeten und Neigungen zur Verständigung mit dem Kaiser S. 243. Die ersten Sitzungen S. 243. 244. Die principale Concession des Papstes S. 244. 245. Die Urkunde der zu Anagni vereinbarten Friedenspräliminarien S. 245. Hypothetische Ausmittlung ihres Inhalts S. 246—249. Die Verheißungs-Acte S. 249—251. Beurtheilung der Gesammthandlung S. 250. Abreise aus Anagni S. 251. — Erneuerte Verwickelung der Dinge nach Abschluß des Vertrags von Anagni. Die Agitationen zur Vereitelung desselben Seitens des Kaisers S. 255, wie der Lombarden S. 251—253 und anderer Alexandriner S. 253. Die Lombarden schöpfen Verdacht auf Veranlassung des Gerüchts von einem vereinbarten Separatfrieden S. 251. 252. Die extremen Alexandriner sind unzufrieden mit den gemachten Concessionen der vermeintlichen Bevorzugung der Lombarden S. 253. 254 (vergl. S. 270). Die massenhaften Petitionen S. 253. — Specielleres über des Kaisers Verhalten. Das intendirte „Concil“ S. 255. Bewegung unter den deutschen Alexandrinern S. 255. 256. Stellung des Patriarchen Ubalrich von Aquileja S. 256—259. Otto von Rotenbuch S. 256. 257. — Verhandlung über den Congreß-Ort, das Geleit S. 259. 260. Wahl Bolognas S. 260. Ferneres Verhalten des Patriarchen Ubalrich zum Kaiser S. 260—262. Zusammentreffen in Candelara Februar 1177 S. 262. Vereitelte Hoffnungen des Stauffischen Hauses. Vermählung Wilhelms II. von Sicilien mit Johanne von England S. 263.

Viertes Capitel S. 264—336.

Reise des Papstes von Anagni nach Venedig S. 264—269. Empfang daselbst S. 269. 270. Klagen Welfs VI. S. 270. 271. Protest des Kaisers gegen Bologna als Congreß-Ort S. 271. 272. Antwort des Papstes, die nach Ferrara zu berufende Vorversammlung solle entscheiden S. 272. Reise des Papstes nach Ferrara S. 272. 273. Reden und Handlungen daselbst S. 273—279. Zum Congreß-Ort wird Venedig definitiv bestimmt S. 279. Beeidigung der Venetianer S. 279. Abreise des Papstes von Ferrara ebend. — Leben und Treiben in Venedig vom Mai bis September 1177 S. 281—283. Zahl der Theilnehmer an dem Congreß S. 282. — Alexanders III. Aufgabe. Vorkäufiges über die von ihm zu Stande gebrachte Lösung S. 284. 285. Seine politische Kunst S. 285. 287. Sitzungen der Friedens-Commission. Verlegenheiten S. 285. 286. Der Vorschlag des Papstes, statt des beabsichtigten definitiven Friedens zwischen dem Kaiser und den Lombarden, zwischen dem Kaiser und Wilhelm II. von Sicilien ein Interimsticum aufzurichten S. 287. 288. Remonstration Christians von Mainz S. 288. Der Kaiser schlägt zunächst das Interimsticum ab, beantragt dagegen den Abschluß eines definitiven Friedens lediglich zwischen dem Reiche und der Kirche S. 289. Die Cistercienser erklären dagegen seine Bereitwilligkeit, das Interimsticum zu genehmigen, im Fall eine geheime Bedingung erfüllt würde S. 289. 290. Vorschlag und Gegenvorschlag in Bezug

auf die Mathildinischen Güter S. 290. 291. Aufzeichnung der Friedens-Urkunden Anfang Juli 1177 S. 291. Christian von Mainz und die Cistercienser S. 292. Der Kaiser in Chioggia S. 293. Bewegungen in Venedig zur Herstellung eines Umschwungs der Dinge. Die revolutionäre Demokratie S. 293—297. Vereitelung ihres Plans durch die Sicilianischen Gesandten S. 297. 298. Enttäuschung des Kaisers. Er nimmt definitiv den Frieden an (22. Juli 1177) S. 299. 300. Die Eidesleistungen am 23. Juli S. 300. 301. — Der 24. Juli. Alexander in San Marco S. 301. Erste Absolution des Kaisers durch die bevollmächtigten Cardinäle in San Nicolo del Lido S. 301. 302. Einfahrt des Kaisers S. 302. 303. Die Versöhnung. Scene auf dem St. Marcus-Platz S. 303. 304, in der Kathedrale S. 304. 305. Zweite Absolution durch den Papst S. 304. — Der 25. Juli S. 305—307. — Der 26. Juli S. 307. 308. — Ceremonielle Feier des Friedens am 1. August S. 308—312. (Daß an diesem Tage und am 24. Juli Geschehene = Vollziehung des 1. 2. 4. Friedensartikels.) — Partielle weitere Vollziehung desselben: 1) des 10., 11. und 16. Artikels (die Erzbisthümer Mainz, Köln, Salzburg betreffend) S. 312—317. Conrad von Wittelsbach, Erzbischof von Salzburg S. 317. 2) des 18. Artikels (die Bisthümer Mantua und Trident betreffend) S. 317. 318. — 3) der Artikel 13., 17., 20., 21. S. 318. Die Abschwörungen S. 318. 319 und Restitutionen (Art. 17. 20.) ebend. (vergl. 433. 434). — 4) des 6. und 27. Artikels. Eidesleistung des Königs Heinrich S. 320. 321. — 5) Des 24. Artikels. Die engere Synode in San Marco am 14. August 1177 S. 321. 322. —

[Ueber die Ausführung des 14. Artikels s. S. 360 f.; über die des 15. f. S. 358 f., S. 435 f.; über die des 3. und 5. f. S. 341. 343—347. 351. 504.; über die des 12. f. S. 352. 353.; über die des 24. f. S. 415.; über die Nichtausführung des 25. f. S. 346 Anm. 5; über die Verletzung des 22. f. S. 334, vergl. S. 733.]

Eindruck des Friedens. Verstimmungen der extremen Alexandriner S. 322—324. — Die Urkunden vom 17. September S. 324. — Abschied des Kaisers von dem Papste. Die Discussion über die Mathildinischen Güter S. 325—328. Combination in Bezug auf die Art, wie man sich verglich S. 327. — Alexanders III. Gunstbezeugungen; sein Andenken in Venedig. Thatsächliches und Sagenhaftes S. 328. 329. — Friedrichs I. Kirchenpolitik und der Venetianer Friede S. 329—336. (Nachträgliches über Reynalds Stellung. Bericht desselben an Friedrich I. aus dem Jahre 1158 über die römischen Zustände S. 330.) Weltstellung der Alexandrinischen Curie ebend. (vergl. S. 417. 443. 499. 521).

Dehntes Buch S. 339—499.

Erstes Capitel S. 339—354.

Der Kaiser in Gäsena S. 339. Die päpstlichen Commissarien in Bertinoro ebd. Occupation der Grafschaft durch die Kaiserlichen S. 340. — Abreise des größeren Theils der Cardinäle von Venedig S. 340.

Vorbereitungen zu der Rückfahrt des Papstes S. 341. Blick auf den Zustand des Kirchenstaates. Calixt III. Regiment wird durch Partegänger aufrecht erhalten ebend. Abschied des Papstes; Rückfahrt S. 342. Wiederankunft in Anagni am 14. December 1177. Wirkung auf „die Schismatiker“ S. 342. Die von Christian von Mainz versuchte Restauration und die Reste des Schismas. Calixt III. in Cassello di Monte Albano. Der Stadtpraefect Johannes Malebetti S. 343. — Steigender Einfluß der Alexandriner in Rom. Ergebenheits-Erklärung der Römer an Alexander S. 343—345. Alexanders Bedingungen. Der Vertrag der Römer und des Papstes S. 345. 346. Einzug Alexanders am 12. März 1178 S. 347. 348. Neue Abschwörungen und Amnestirungen S. 348. 349. Die Kirchgänge S. 349. — Calixt III. und Viterbo S. 349. 350. Der Stadtpraefect wird genöthigt, den Eid der Treue dem Papste zu leisten S. 351. Abreise nach Tusculanum S. 351. Ankunft des zur Abdication bereiten Calixt III. daselbst S. 352. Die Scene der Abdication ebd. Alexanders Milde S. 352. 353. Rückblick auf die Regierung Calixts III. Seine Erlasse S. 353. 354.

Zweites Capitel S. 355—369.

Zustände in Deutschland in Folge des Friedens. Das bisherige Schisma sinkt in sich zusammen. Reaction der treuen Alexandriner S. 355. 356. Rückkehr des mit dem Privilegium vom 19. Juni 1177 begnadigten Erzbischofs Philipp von Köln in die Heimath und sein Plan gegen Heinrich den Löwen S. 356. 357. Erinnerung an die bisherige Stellung des Letzteren; sein Verhältniß zu dem Kirchenfrieden S. 357. Stimmungen in den in dem Wendenlande und in Pommern neugegründeten Cistercienser- und Prämonstratenser-Klöstern S. 357. 358. Bernos von Schwerin Reise zum Papste S. 358. — Erzbischof Balduin von Bremen (s. S. 53. 54) und der 15. Friedensartikel (S. 248); sein Tod S. 358. 359. Siegfrieds von Brandenburg Anspruch. Vereitelung desselben durch die Wahl des Kölner Domherrn Berthold. Protest Siegfrieds S. 359. 360. — Verhältnisse in dem Bisthum Halberstadt. Rückkehr des durch den 13. Artikel restaurirten Bischofs Ulrich (s. S. 204 oben) S. 360. 361. Cassation des durch Gero (S. 319) Geschehenen S. 361. Gegenwehr Heinrichs des Löwen. Fehde desselben mit dem restaurirten Ulrich S. 361—363. Die Fortsetzung s. S. 445. — Zustände in dem Herzogthum Baiern, in Salzburg S. 363. Ankunft des Erzbischofs Conrad III. in seiner Kirchenprovinz. Der Empfang S. 364. Entscheidung des Wahlstreits in dem Kloster Abmunt S. 365. 366. Synode zu Hohenau 1. Februar 1178 S. 367; zu Salzburg S. 368. — Conrads Reise zum Kaiser S. 368. Verabredung in Turin ebd. Heinrich von Berchtesgaden (seit 1174 Gegen-Erzbischof Adalberts) Bischof von Brixen S. 369.

Drittes Capitel S. 370—414.

Zustände in England seit Ende des Jahres 1174. Richard Erzbischof von Canterbury, Nachfolger des heiligen Thomas; Character

seines Kirchenregiments S. 370—372. Synode zu London am 18. Mai 1175 S. 372—375. Der ältere und jüngere König am Grabe des heiligen Thomas S. 376. Hoftag zu Reading. Die Wahlversammlung zur Besetzung der vacanten Abteien und des Bisthums Norwich zu Woodstock im Juli 1175 S. 377. 378. Die Neuerwählten S. 378. 379. Johann von Orford Bischof von Norwich S. 378. 384. — Das Kloster des heiligen Augustin. Rückblick auf das Regiment des Abts Clarembald S. 379. 380. Commissorium der Bischöfe von Worcester und Exeter S. 380. 381. Clarembalds Entsetzung S. 381. — Anerkennung des in Woodstock erwählten Roger durch den Wahlact der Mönche am 9. October 1175 S. 382. — Ankunft des Cardinal-Legaten Hugo Ende October 1175 S. 382. Die Gedanken seiner Mission S. 383. Die Attentate auf das Exemtionsrecht des Clerus S. 384. Der Vertrag Hugos mit dem Könige S. 385. Die Apologie desselben S. 386. — Hugo und die Westminster-Synode Mitte März 1176. Die Schlägerei S. 387—390. Alexanders Breve in Betreff der Rangordnung der beiden Erzbischöfe S. 391. Die peinliche Lage Hugos S. 391. 392. Abreise am 3. Juli 1176. — Ankunft des Legaten für Schottland und Irland Vivian in Dover 22. Juli 1176 S. 392. Er muß sich dazu bequemen, den herkömmlichen Eid zu leisten S. 393. — Rückblick auf die Ereignisse in Schottland nach Freilassung des Königs Wilhelm S. 393. 394. — Der schottische Clerus auf der Versammlung zu York 10. August 1175, auf dem Reichstage zu Northampton 26. Januar 1176 S. 395. Die Legation in Schottland S. 396. Vivian in Irland. Rückkehr nach England S. 396. Wiederankunft in Schottland. Kirchenversammlung in Castrum Puellarum S. 397. Bereitung der Legation Rogers von York ebend. — Schritte zur Herstellung der Exemption Schottlands S. 398. — Kirchliche Zustände in Irland in den Jahren 1172—1177. Die apostolischen Breven S. 398. Die neuen kriegerischen Wirren. Friebe zu Windsor im October 1175. Johann von Courcy. Vivian. Synode zu Dublin 1177 S. 399. 400. — Weitere Geschichte der Legation des Cardinals Peter von St. Chrysogonus (J. S. 185) auf dem französisch-englischen Continente seit Ende 1174 S. 401. Neue Zerwürfnisse Heinrichs II. und Ludwigs VII. Klagen des Letzteren über das Hinausschieben der Vermählung seiner Tochter Alice mit dem Prinzen Richard. Das Dilemma der Curie. Bevollmächtigung der Legaten Peter und Hugo S. 401. 402. Bedrohliche Lage Heinrichs II. S. 403. 404. Ankunft desselben in der Normandie August 1177. Convent bei Jvry 27. September S. 405. Uebermalige Ueberlistung und Täuschung Ludwigs VII. S. 405. 406. Seine Hoffnungen auf eine Erneuerung der Kirche S. 406. — Das Erzlist Rheims. Tod des Erzbischofs Heinrich. Translation des Erzbischofs Wilhelm von Sens nach Rheims 8. August 1176 S. 406—408. Johann von Salisbury als Bischof von Chartres (8. August 1176). Rückblick auf seine Stellung in dem englischen Kirchenstreite 408—410. — Eskill, Erzbischof von Lund. Sein Gedanke an die Resigna-

tion befestigt sich S. 411; kommt zur Ausführung S. 412. Absalon von Rüstülbe sein Nachfolger S. 412—414.

Viertes Capitel S. 415—443.

Darlegung der Motive zur Versammlung des dritten Lateran-Concils S. 415. 416. Die sittliche Corruption des Clerus S. 416. 417. Ueberschwängliche Erwartungen von den künftigen Conciliaren, dem Papste S. 417. 418. Ausschreiben des Concils. Die bevollmächtigten Nuncien S. 418—421. Albertus de Summa in England S. 419. — Die Reisen der berufenen Conciliaren S. 421. 424. Zahl derselben S. 424. 425. Stellung und Rechte des Concils S. 425. 426. — Erste Session am 5. März 1179 S. 426—429. Rede des Bischofs von Chartres S. 427. 428. Die Arbeiten und Verhandlungen in den Commissionen S. 429. Zweite Session am 14. März. Die Promotionen S. 429—433. Neue Abschwörungen und Bagnadigungen. Gero von Halberstadt S. 433. 434. Erweiterung des 20. Friedensartikels S. 435. Entscheidung der Bremer Kirchen-Angelegenheit. Berthold verworfen, Siegfried als Erzbischof anerkannt S. 435. 436. Einführung desselben S. 437. Schicksale Bertholds S. 437, der Bischöfe von Straßburg und Basel S. 437. 438. Die dritte Session am 19. (nicht 9., wie S. 438 Z. 16 v. o. gedruckt ist. Vergl. S. 767 Z. 7 v. o.) oder 22. März 1179. Publication der Canones. Inhalt derselben S. 438—442. Näheres über den 1. und 2. Canon S. 439. — Die Union mit der griechischen Kirche vereitelt S. 442. Erfolglosigkeit der Reform-Beschlüsse S. 443.

Fünftes Capitel S. 444—457.

Blick auf die Wirren in Deutschland bis zur Entsetzung Heinrichs des Löwen. Stellung Alexanders III. zu denselben S. 444—447. Rachezug gegen Halberstadt; Bischof Ulrich aus der Gefangenschaft befreit S. 446. — Zustände im Salzburgerischen. Streit über das Bisthum Gurk S. 447—450. — Zustände in der Abtei St. Victor in den Jahren 1161—1180. Des Abtes Ervins Entsetzung. Guarinus S. 450—457.

Sechstes Capitel S. 458—492.

Streit des Abts Roger von St. Augustin mit dem Erzbischof Richard von Canterbury S. 458—467. (S. 464 Z. 16 v. o. sind die Worte „im Sommer 1180“ zu streichen.) — Kämpfe der Erzbischöflicher Dol und Tours S. 467—474. — Gedanken an die Krönung des französischen Thronfolgers Philipp August S. 474—476. Erkrankung desselben S. 476. Die dem König Ludwig VII. zu Theil gewordene Vision S. 476. 477. Wallfahrt desselben zum Grabe des heiligen Thomas S. 477. 478. Genesung des Erkrankten S. 478. Krönung des Genesenen am 1. November 1179 S. 479. 480. Seine Vermählung S. 480. Krönung der Gemahlin am 29. Mai 1180. — Anerkennung des Königthums in Portugal 1179. Alfons I. S. 481—485. — Streit mit dem Könige Wilhelm I. (regierte vom Jahre 1165—1214) von Schottland über St. Andrews S. 485—489. Excommunication und Interdict S. 488. — Vorgänge in Dalmatien. Streit der

Erzbischöfe von Spalatro und Zara über das Bisthum Mesina S. 489. — Bela III. von Ungarn (regierte vom Jahre 1172—1196) Edict S. 489. 490. (Kritisches über das Jahr der Abfassung S. 489 Anmerk. 7.) Vorgehen der Curie gegen seine Vergewaltigungen S. 490. 491. Conflict auf Veranlassung der Wiederbesetzung des Erzbisthums Spalatro S. 491. Das apostolische Schreiben vom 6. Juli 1181 S. 492.

Siebentes Capitel S. 493—499.

Politischer Zustand in Polen seit 1138; Kriegszüge Conrads III. (S. 493 Z. 9 v. o. zu lesen Conrad III. statt Conrad II.) und Friedrichs I. S. 493. Kirchliche Verhältnisse daselbst 1159—1180. Die Gesandtschaft an den Papst S. 493. 495. — Die römische Capitale und die päpstliche Herrschaft S. 495. 496. Alexanders III. Umherirren S. 495. 496. 498. 499. Christians von Mainz Gefangennehmung S. 496. Erhebung Innocenz III., als vierten Gegenpapstes S. 497. 498. Gefangennehmung desselben S. 498. — Alexander III. stirbt in Civita Castellana am 30. August 1181 S. 499.

Elftes Buch S. 503—558.

Erstes Capitel S. 503—507.

Umfang und Verwaltung des Kirchenstaats S. 503. 504. Die Verhältnisse der römischen Capitale S. 504. 505. Die Finanznoth der Curie. Operationen zur Hebung derselben S. 506. Der Peterspfennig S. 506. — Das Cardinal-Collegium S. 506. 507.

Zweites Capitel S. 508—520.

Die hierarchischen Anschauungen Alexanders III. Suprematie der römischen Kirche S. 509. Die Infallibilität S. 510. Zweifel und Bekenntnisse der Thomisten S. 510. 511. Umfang der geistlichen Herrschaft des Papstes S. 511. — Ob der Papst zu richten sei? — Ansichten der Kaiserlichen, der Neutralen, der Alexandriner S. 511—515. Die Frage nach der Legitimität S. 515. Digression über Friedrichs I. kirchenpolitische Theorie S. 515—517. Erinnerung an seine Praxis S. 517. 518. — Johanns von Salisbury staatsrechtliche Doctrin, Theorie über das Verhältniß von Kirche und Staat S. 518. 519. — Alexanders III. bezüglichliche Aeußerungen in den Briefen an Heinrich II. von England S. 519. 520.

Drittes Capitel S. 521—558.

Erinnerung an die Weltstellung Alexanders III. S. 521. — Das Kirchenregiment. — Erweiterung der päpstlichen Rechte: 1) des Canonisationsrechts S. 522—526. Die einzelnen von Alexander III. vollzogenen Canonisationen ebd. und Krit. Beweisf. N. 38 d. S. 772. — 2) des Appellationsrechts S. 527—533. Specielles über die bezüglichlichen einzelnen Verfügungen, Mißbräuche des Appellationsrechts ebd. — 3) Anfänge des Provisionsrechts S. 539—542. — Ueber die Sicherung (4) der Freiheit der Papstwahl s. den I. Canon des dritten Lateranconcils S. 439. — Aufrechterhaltung und Befestigung alter Rechte: 1) des Rechts der Convocation der Synoden S. 521. — 2) Indulgenzen S. 526. 527. — Bestimmung der Rechte des Clerus und der Mönche;

1) Exemption von der weltlichen Gerichtsbarkeit S. 533. 534. 2) Exemption von der Besteuerung S. 534. 535. 3) Das Recht auf Forderung des Zehnten S. 550. Hergang der Dinge, welcher den theilweisen Verlust des Zehnten begreiflich macht S. 551. 552. — Päpstliche Exemptionen S. 552. 553. Persönliche Privilegien. Klagen über die Mißbräuche S. 536. 537. Ueber die Legaten ebd. — Rechte erhalten das Recht, das eine oder andere bischöfliche Ehrenzeichen zu gebrauchen. Exemptionen von dem Interdicte S. 538. 539.

Verordnung gegen die Verleihung noch nicht vacant gewordener Kirchenämter S. 542. 543. Verordnung in Betreff der Geltung der Majorität der Wahlcollegien S. 543. Die Amtsentsetzung des Bischofs ist ohne Genehmigung der Curie unzulässig S. 543. — Die canonische Verpflichtung zum Eölibat. Die wirklichen Zustände. Des Papstes Connivenzen S. 543. 544. — Die Erbllichkeit der Pfarreien und der Patronat in England S. 544—546. Verordnung des Lateran-Concils S. 546. Verordnung gegen die Cumulation der Aemter S. 546 (die doch Alexander ausnahmsweise zuläßt s. S. 407. 413), der Anstellung der Decane S. 547. — Verbote der Simonie und die Praxis S. 548—550. — Ueber das canonische Alter S. 555.

Strenge und Milde in dem Kirchenregimente S. 553. 554. — Einschärfung der Sittenzucht S. 554. 555. — Alexanders III. Stellung zum Mönchsthum im Ganzen S. 555. 556. — Einzelne Verfügungen, das Mönchswesen betreffend S. 556—558.

zwölftes Buch S. 562—643.

Erstes Capitel S. 562—593.

Verhältniß des Königreichs Jerusalem zu Alexander III. und zum Abendlande. — Erinnerung an die Anerkennung Alexanders III. auf der Synode zu Nazareth S. 561. Privilegien der Kirche des heil. Grabes S. 562. 563. — Das Schisma und das Project einer neuen Kreuzfahrt; Bedeutung der letzteren S. 563. 564. 567. Rückblick auf den zweiten Kreuzzug. Verstimmung auf Veranlassung des Ausganges desselben S. 564—566. Ernüchterung im Zeitalter Friedrichs I. S. 566. 567. Die Zustände in dem heiligen Lande S. 567. 568. Tod Balduins III. 10. Februar 1162 S. 568. Amalrich S. 568. 569. Nureddin. Saladin S. 568. — Klagen Amalrichs sogleich nach seiner Thronbesteigung über die Verhältnisse des Reichs S. 569. 570. Die Gesandtschaft an Ludwig VII. S. 570. Die ungünstige Antwort S. 570. 571. Sieg über Nureddin S. 571. Die beiden Züge Amalrichs nach Aegypten S. 571. 572. Sieg Nureddins bei Harem 10. August 1164. Uebergabe der Stadt Paneas (Cäsarea Philippi) S. 573. Neue Klagen, Bitte an das Abendland um Hülfe S. 573. 574. Alexanders III. offener Brief vom 14. Juli 1165 S. 574. 575. Seine Wirkung S. 575. 576. — Berichte über Unterhandlungen Heinrichs II. und Ludwigs VII. über eine neue Kreuzfahrt 1168 S. 576. 577. Abermaliger Aufruf des Papstes 1169 S. 577. Ankunft der neuen Palästinenfischen Gesandtschaft in Frankreich S. 577. 578. Die Erfolglosigkeit und deren Gründe S. 578. 579. —

Unglücksfälle in Palästina S. 579. 580. Tod Amafrichs (S. 580 Z. 9 v. o. ist die Nummer III. zu streichen) am 11. Juli 1173 S. 580. Balduin IV. Nachfolger ebd. Der Aussatz S. 581. Des Papstes Urtheil ebd. — Neue Klagen S. 581. 582. Heinrichs II. Gelübde zu Avranches (S. 148. 151) und die Curie S. 582. Saladin Herr in Aegypten und Syrien; seine bedrohliche Stellung (1175) S. 582. 583. Des Kaisers Manuel Expedition in Kleinasien im Jahre 1176 S. 583. 584. — Philipps von Flandern Entwürfe und König Heinrich II. S. 584. 585. Ankunft Philipps in Palästina; Abreise von dort 1178 S. 586. — Heinrich II. durch den Convent bei Jory (S. 405) im September 1177 von Neuem zur Kreuzfahrt verpflichtet S. 586. 587. Tractat zwischen ihm und Ludwig VII. S. 587. Erfolglosigkeit desselben S. 587. 588. — Niederlage Saladins bei Ascalon am 25. November 1177 S. 589. Ueberhebung der Christen. Die Palästinensischen Prälaten auf dem Lateran-Concil S. 589. 590. Niederlage der Christen bei Paneas 1179 S. 590. Die Schreckensbotschaft S. 591. Alexanders Manifest an die Christenheit des Abendlandes S. 592. Stimmung Heinrichs II. und Ludwigs VII. ebd. Vorbereitungen zu einer neuen großen Kreuzfahrt, die indessen lediglich Project bleibt S. 592. 593.

Zweites Capitel S. 594—610.

Die geistlichen Ritterorden in dieser Zeit. Die Tempelherren. Ihre Ueberhebung; ihre Excesse. Mißbrauch der Privilegien S. 594—597. 599. Alexanders III. Bulle vom 26. October 1173 S. 596. 597. — Die Johanniter. Ihr vorgeblicher Antheil an der Erhebung des Papstes S. 599. Ihre sittliche Depravation S. 599. 600. Ihr trotziges Auftreten S. 600. Klage des Prior des Convents des heil. Grabes. Verordnung des Papstes S. 600. 601. — Die Conflict zwischen beiden Orden S. 601. 602. Stimmung auf dem Lateran-Concil. Der IX. Canon S. 602. Der Vereinbarungs-Tractat vom 2. Juni 1179 S. 603. — Der Orden von Calatrava S. 604—607. Der Orden von St. Jacob S. 607—609. Der Orden von St. Evora, vom Flügel des heiligen Michael S. 609. 610.

Drittes Capitel S. 611—643.

Missionsgeschichte. Die Mission und die großen Päpste S. 611. 612. Alexander III. über dieselbe S. 612. 613. — Die Missionsunternehmungen für Esthland. Fulco Bischof der Esthen S. 613—621. Das westliche Wendenland. Herzogs Heinrich des Löwen Verdienste um die Mission und das Kirchenwesen daselbst S. 621. 622. 633. Rückblick auf des Bischofs Gerold von Oldenburg, demnächst von Lübeck Missionsthätigkeit S. 622. 623. Bischof Conrad 623. 624. — Berno von Schwerin. Die Pommerschen Herzöge S. 624. Pribislav, Fürst der Obotriten, läßt sich taufen S. 625. Die Dotationen der drei Bisthümer Lübeck, Rastenburg, Schwerin S. 625. 633. — Kirchliche Zustände in Pommern. Kloster-Stiftungen S. 626. Verlegung des Pommerschen Bisthums nach Cammin ebd. — Das Heidenthum auf Rügen. Legende von der einstigen Befeh-

rung S. 626. 627. Die dänische Expedition gegen Rügen 1168. Die Pommerschen Herzoge, Berno von Schwerin S. 627. 628. Belagerung Arconas, Occupation der Insel S. 628. Die Missionsthätigkeit des dänischen Clerus S. 629. Bernos Enttäuschung ebd. Alexanders III. Bulle vom 4. November 1169 ebd. Friedrichs I. Gnadenbrief vom 2. Januar 1170 S. 629. 630. (Alexanders III. Bestätigungsurkunde des Bisthums Schwerin S. 630. 633.) Epochenmachende Bedeutung desselben S. 630. Hebung des kirchlichen Lebens in dem westlichen und östlichen Wendenlande, wie in Pommern. Kirchweihfest zu Havelberg 16. August 1170 S. 631 (s. S. 637). Wiederbesetzung des Bisthums Lübeck. Heinrich I. Bischof S. 632. — Stiftungen neuer Klöster in Pommern S. 633. Anerkennung des neu gegründeten Kirchenthums in dem westlichen Wendenlande durch Alexander III. S. 633. Krisis desselben auf Veranlassung der Katastrophe Heinrichs des Löwen S. 633. 634.

Das östliche Wendenland. Rückblick auf die Stiftungen unter Otto dem Großen S. 634. 635. Die Bischöfe und die Hauptstädte ihrer Bisthümer S. 635. Uebergewicht des Heidenthums. Albrecht der Bär ebd. Die Heereszüge und die Colonisation S. 635. 636. 639. Herstellung des Bisthums Havelberg S. 636. Das Domcapitel zu Brandenburg mit Prämonstratensern besetzt. Das Kirchweihfest u. s. w. S. 631. Norbert und die Prämonstratenser. Bedeutung der letzteren für das östliche Wendenland S. 638—640 (für das westliche Wendenland und Pommern S. 622. 626). — Das Kirchenwesen daselbst und Alexander III. S. 641.

Der Priester-König Johannes S. 641—643.

Dreizehntes Buch S. 647—705.

Erstes Capitel S. 647—656.

Geschichte der Katharer in dieser Zeit. Urtheil über den Ursprung derselben S. 647. 648. Stimmung derselben gegen die katholische Kirche S. 648. 649. Character dieser Häresie S. 649. 650. Ihre Propaganda S. 650. 651. Günstige Erfolge in der Zeit der Schisma S. 651. Stellung der heiligen Hildegard zu der Häresie, zu dem Schisma S. 651. 652.

Die Katharer 1) in den Rheinstädten. Raynald Erzbischof von Geln S. 652. 653. 2) in England S. 653. 654. 3) in Italien S. 654—656.

Zweites Capitel S. 657—679.

Die Katharer in Frankreich. Reise Bernhards von Clairvaux nach Alb S. 657. 658. — Alexander III. hört bald nach der Ankunft in Frankreich von der Verbreitung der Häresie daselbst. Weiterungen zwischen ihm und dem Erzbischof Heinrich von Rheims über die Art des Vorgehens gegen sie S. 658. 659. Beschlüsse der Synode zu Tours S. 659. 660. — Der Vorfall zu Besançon im Jahre 1163 S. 660. 661. Das Ereigniß zu Bezelay im Jahre 1167 S. 661—663. — Die beiden Jüngerinnen des Katharerthums in Rheims S. 663—665. — Das Katharerthum in dem Gebiete der Grafschaft

Toulouse und in den dazu gehörigen Territorien der Unterbasallen S. 665. 666. Verhandlung zu Lombres im Jahre 1165 S. 666—670. — Die Synode der Katharer zu Saint-Jésir de Caraman. Requinta S. 670—673. Fortschritte der Häresie seit diesem Jahre S. 674. Vicomte Roger II. von Béziers S. 674. — Raymund V. Graf von Toulouse tritt von der Obedienz Alexanders III. zu der des Gegenpapstes über im Jahre 1165 S. 675. Toulouse mit dem Interdict belegt S. 675. 676. Remonstration Ludwigs VII. S. 676. Aufhebung des Interdicts S. 677. Rückkehr des Grafen Raymund V. von Toulouse zur Obedienz Alexanders III. im Jahre 1174 S. 677. Stellung des Letzteren zu den Gehändeln des Grafen ebb. Der Graf Raymund V. schwört auch dem Könige Heinrich II. von England (vorgeblich ohne das Lehnungsverhältniß zu Ludwig VII. von Frankreich alteriren zu wollen) S. 677. 678. Vergl. S. 171. Die Mission des Cardinal-Legaten Peter vom Titel des heiligen Chrysogonus von Anfang an auch durch die Rücksicht auf die Ausbreitung der Häresie motivirt S. 678. Des Abtes Heinrich von Clairvaux Urtheil über dieselbe S. 679.

Drittes Capitel S. 680—691.

Das epochemachende Schreiben des Grafen Raymund V. an die Cistercienser über den Zustand der kirchlichen Dinge in seinen Landen S. 680. 681. Erinnerung an die gleichzeitige neue Conföderation Ludwigs VII. und Heinrichs II. (s. S. 405. 586) S. 680. 681. — Die Beteuerungs-gesellschaft für Toulouse (Heinrich von Clairvaux) S. 681. 682. Zustände daselbst S. 683. 684. Die Erfolge S. 684. 686. 687. Peter Morand. Sein Verhör; seine Verurtheilung S. 684—686. — Die Mission an den Vicomte Roger II. von Béziers (— Heinrich von Clairvaux, Reginald Bischof von Bath u. s. w. —) im August 1178. Ankunft in Castres. Censur gegen Roger II. S. 687. 688. Adelaide S. 688. Verhör der beiden katharischen Bischöfe Raymund von Toulouse, Raymund von Baymiac, Vorsteher der Diocese im Aran-Thale, in Gegenwart des Cardinals Peter, des Bischofs Johann von Poitiers S. 688—691.

Viertes Capitel S. 692—705.

Die Ketzer und das dritte Lateran-Concil S. 692. Divergenzen der Ansichten über die Art der Bestrafung der Ketzer S. 692. 693. Des Abtes Heinrich von Clairvaux und der südfranzösischen Bischöfe Propositionen S. 693. 694. Der XXVII. Canon. Sein Inhalt. Beurtheilung S. 694. 695. — Der erste Albigenser-Krieg im Jahre 1181 S. 695. 696.

Die Waldenser. Motive und Character ihrer Bewegung S. 696—698. Die Scene auf dem dritten Lateran-Concil S. 698. 699.

Alexanders III. Fürsorge für Hebung der kirchlichen Wissenschaft. Exemption der Lehrer S. 699. Beweise der Anerkennung ihrer Verdienste S. 699. 700. Die Anforderungen an die Cleriker in Betreff der wissenschaftlichen Qualification S. 700. — Des Papstes Stellung
Geschichte Alexanders III. Bd. III. b

zu der Wissenschaft, insbesondere zu den dogmatischen Controversen seiner Zeit S. 701—705. Die Fehde Gerhohs von Reichersberg S. 702. Der Nihilianismus S. 703—705.

Kritische Beweisführungen	S. 709—779.
33. Das Vereinbarungsproject des Kaisers in den Jahren 1169. 1170	S. 709—712.
34. Zur Kirchengeschichte Englands in den Jahren 1171—1174	S. 713—724.
35. Friedrichs I. vierte Heerfahrt nach Italien	S. 725—728.
36. Der Vertrag zu Anagni. Der Venetianer Friede. Die Ereignisse in der Zeit zwischen beiden Terminen	S. 728—764.
37. Das Lateran-Concil des Jahres 1179	S. 764—771.
38. Hierarchische Anschauung Alexanders III. Kirchenregiment	S. 771—774.
39. Fulco Bischof der Esthen	S. 774—778.
40. Die Waldenser	S. 778. 779.
Verbesserungen zum I. Bande	S. 780. 781.
= = II. = ...	S. 781—783.
= = III. = ...	S. 783.
Register	S. 784—808.